



Redaktion GENDER • Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW • BiWi • Universität Duisburg-Essen • 45127 Essen

Verlag

budrich academic
Verlag Barbara Budrich
Stauffenbergstr. 7
51379 Leverkusen-Opladen
Tel. +49.(0)2171.344.594
Fax +49.(0)2171.344.693
info@budrich.de
www.budrich-academic.de

Redaktion

Carola Bauschke-Urban, Beate Kortendiek,
Carmen Leicht-Scholten, Sigrid Metz-Göckel,
Sabine Schäfer, Anne Schlüter

Redaktionsanschrift

GENDER
c/o Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung
NRW
Universität Duisburg-Essen, Berliner Platz 6–8,
45127 Essen
Tel. +49.(0)201.183.2655
Fax +49.(0)201.183.2118
redaktion@gender-zeitschrift.de
www.gender-zeitschrift.de

09.11.2015

Call for articles

Praxeologien des Körpers – Geschlecht neu denken

Körper und Geschlecht sind seit den 1970er Jahren zentrale Gegenstände der Politisierung, der theoretischen Reflexion und der empirischen Forschung. Von Büchern wie *Unser Körper, unser Leben*, die dem feministischen Aktivismus der Selbsterfahrungsgruppen und einer radikalen Medizinkritik verpflichtet waren, über die vielfältigen Debatten zu Reproduktionstechnologien und Biomedizin bis hin zu den Diskussionen darüber, auf welche Weise Körper überhaupt vergeschlechtlicht werden und welche Rolle dabei gesellschaftliche Machtverhältnisse, Sexualitätsregime und Politiken der Normalisierung spielen, ist Körperlichkeit immer wieder kontrovers diskutiert worden.

Zentral ist dabei die Einsicht, dass Körper und Geschlecht ‚gemacht‘ und ‚getan‘ werden, dass sie ‚hervorgebracht‘ und ‚hergestellt‘ werden. Was aber bedeutet es, Körper und Geschlecht zu ‚machen‘ und zu ‚tun‘? Welche Arten von Tätigkeit und Praxis sind dabei gemeint? Wer sind die Akteur*innen? Und wie können auch jene Gegebenheiten und Prozesse einbezogen werden, die – entsprechend einer langen Denktradition – oft als „passiv“ bezeichnet werden?

Wichtige Impulse für diese Forschungsfragen zum Thema Körper sind in den vergangenen Jahren von dem so genannten *practice turn* (Schatzki, Knorr-Cetina und Savigny 2011) und Praxistheorien im Anschluss an Pierre Bourdieu und Judith Butler ausgegangen. Vielversprechend scheinen praxeologische Ansätze, wenn es darum geht, gängige Dichotomien von Natur und Kultur, Handlung und Struktur, Erfahrung und Diskurs zu überwinden, da sie das Augenmerk auf Prozesse, Dynamiken und Vollzüge richten. Gleichzeitig wird die Frage virulent, ob und worin sich Begriffe der Praxis, Tätigkeit, Aktivität und Handlungsmacht unterscheiden und welche Perspektiven mit ihnen verbunden sind.

Im geplanten Sonderheft sollen diese Fragen nach der Produktivität praxeologischer Zugänge für ein Verständnis von Körper und Geschlecht aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven – Sozial-, Kultur- und Geschichtswissenschaften sowie interdisziplinären Feldern wie Science and Technology Studies, Disability Studies, Queer Studies und Critical Race Studies – empirisch und theoretisch diskutiert werden.

Mögliche Fragestellungen sind:

- Wie lassen sich alltägliche vergeschlechtlichte Körperpraktiken im Spannungsfeld von Routine und gesellschaftlichen Strukturen fassen?
- Welche Rolle spielen individuelle und kollektive Erfahrungen für die Entstehung und Habitualisierung von Körperpraktiken?

- Wie stellt sich das Verhältnis von Körpern, Artefakten und nicht-menschlicher Natur in einer praxeologischen Perspektive dar?
- In welchem Verhältnis stehen diskursive Praktiken und Körperpraktiken?
- Welche theoretischen und gesellschaftspolitischen Implikationen haben unterschiedliche Konzepte von Praxis, Tätigkeit, Performativität, Aktivität, Handlung und Handlungsmacht mit Blick auf das Thema Körper und Geschlecht?

Verfahren und Zeitplanung

Wir bitten um die Einreichung eines ein- bis zweiseitigen Abstracts bis zum **14.02.2016**. Beiträge aus dem nicht-deutschsprachigen Ausland können gern auch auf Englisch eingereicht werden. Die Redaktion arbeitet mit dem Online-Redaktionssystem OJS. Daher bitten wir Sie, sich auf www.budrich-journals.de/index.php/gender als Autorin oder Autor für die Zeitschrift GENDER anzumelden und Ihr Abstract dort einzureichen und hochzuladen. Einen Leitfaden zum Umgang mit OJS finden Sie unter www.gender-zeitschrift.de/index.php?id=manuskripte.

Die Einladung zur Beitragseinreichung erfolgt im Falle einer positiven Einschätzung bis zum **10.03.2016**. Der Abgabetermin des fertigen Beitrags im Umfang von max. 50 000 Zeichen ist der **11.09.2016**. Die eingereichten Beiträge durchlaufen ein anonymes Peer-Review-Verfahren, auf dessen Grundlage die endgültige Auswahl der Beiträge getroffen wird, dabei sind Hinweise zur Überarbeitung eher die Regel als die Ausnahme. Diese werden den Autor_innen von den Herausgeberinnen zurückgemeldet. Im Falle einer hohen Anzahl von positiv begutachteten Beiträgen behält sich die Redaktion vor, eine abschließende Auswahl vorzunehmen und ggf. Beiträge in einer späteren Ausgabe zu veröffentlichen.

Über Gender. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft

GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft ist eine 2009 gegründete Zeitschrift, die der Frauen- und Geschlechterforschung sowie den Gender Studies ein übergreifendes Forum für wissenschaftliche Debatten, aber auch für die Kommunikation zwischen Wissenschaft und Praxis bietet.

Das Spektrum der Zeitschrift umfasst gesellschaftliche und kulturelle Themen – sozialpolitische Fragen zu Gleichheit und Gerechtigkeit haben ebenso Platz wie Fragen nach den Inszenierungen und kulturellen Deutungen von Geschlecht. Intendiert ist eine Vielfalt von Themen und wissenschaftlichen Disziplinen, in denen Frauen-, Männer- und Geschlechterfragen reflektiert werden. Dem multidisziplinären Charakter der Zeitschrift entsprechend sind sozialwissenschaftliche, kulturwissenschaftliche, naturwissenschaftliche und andere Analysen willkommen, die dem interdisziplinären Charakter der Geschlechterforschung entsprechen. Dabei geht es überdies um die Analyse lokaler, regionaler und globaler Einflüsse auf Geschlechterbeziehungen und -verhältnisse.

GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft erscheint dreimal jährlich jeweils mit einem thematischen Schwerpunkt und einem Jahresumfang von rd. 480 Seiten. Die Beiträge des Schwerpunktthemas und des offenen Teils sowie der Sonderhefte werden im doppelblinden Peer-Review-Verfahren begutachtet. Beiträge für den offenen Teil der Zeitschrift sind – unabhängig vom jeweiligen Schwerpunktthema – jederzeit herzlich willkommen!

Haben Sie noch Fragen?

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Herausgeberinnen des Sonderheftes „Praxeologien des Körpers – Geschlecht neu denken“, Dr. Bettina Brockmeyer (Gastherausgeberin, Bielefeld), bettina.brockmeyer@uni-bielefeld.de; PD Dr. Susanne Lettow (Gastherausgeberin, Berlin), lettow2@zedat.fu-berlin.de; Dr. Ulrike Manz (Gastherausgeberin, Frankfurt), u.manz@soz.uni-frankfurt.de; Dr. Sabine Schäfer (Herausgeberin, Bielefeld), sabine.schaefer@uni-bielefeld.de oder an die Redaktion, redaktion@gender-zeitschrift.de.

Die AutorInnenhinweise zur Erstellung von Manuskripten finden Sie unter: www.gender-zeitschrift.de/index.php?id=manuskripte

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!